

ZEHN JAHRE „MUSIK IM PARK“

Fortsetzung nicht sicher

Weit über 1300 Konzerte und an die 350 000 Besucher – die Veranstaltungsreihe „Musik im Park“ von Orchesterchef Eduard Schönach ist bei Einheimischen und Gästen gleichermaßen beliebt. Sie feiert an diesem Sonntag ihr zehnjähriges Bestehen.

VON BARBARA FALKENBERG

Garmisch-Partenkirchen – Im Jahre 2006 begann im Michael-Ende-Kurpark in Garmisch-Partenkirchen zwischen Mai und Oktober eine neue Ära der musikalischen Unterhaltung. Damals übernahm Eduard Schönach die Leitung der „Kurmusik“, die es seit 90 Jahren gibt, und rief mit einem ganz neuen Konzept das Programm „Musik im Park“ ins Leben. „Dabei habe ich mir die Aufgabe anfangs gar nicht zugetraut, Freunde mussten mich erst überreden“, sagt der gebürtige Grainauer.

Von Anfang an lag ihm vor allem eines am Herzen: Er wollte für jeden Musikgeschmack etwas bieten, den Kurpark für Jung und Alt gleichermaßen attraktiv machen. Gab es zu Beginn der „Kurmusik“ nur ein Streichorchester, kam später die Tanzmusik dazu. Aber es sollte acht Jahrzehnte dauern, bis Schönach mit viel Tatendrang und neuen Ideen ein breites Musikangebot schaffte. Heute werden alle Genres geboten. So spielt das Salon-Orchester klassische, die Big-Band Tanzmusik. Auch Blas-, Volks- und Kaffeehaus-Musik bis hin zu den beliebten After-Work-Partys mit Rock'n Roll und verschiedenen Liedermachern – vor allem für die jüngeren Leute –, stehen auf dem vielseitigen



Orchester mit Sängerin: Eduard Schönachs Bigband bietet für jeden Geschmack etwas.

FOTO: SEHR/ARCHIV

Programm. Für jeden Musikgeschmack ist heuer etwas dabei.

„Außerdem treten wir nicht mehr nur starr ausschließlich im Kurpark auf, sondern kommen auch zu den Gästen, beispielsweise an den Riessersee, zum Mohrenplatz oder zum Café Kröner, auch diese Neuerung wird sehr gut angenommen“, erklärt der 47-Jährige, dem an einem Sonntag oft 800 Gäste und mehr bei seinen Konzerten zuhören. „Bei gutem Wetter ist der Teufel los, die Leute genießen die Freiluft-Atmo-

sphäre, bei Regen, wenn die Konzerte innen im Konzertsaal stattfinden, sind es bedeutend weniger.“

Studiert hat Schönach, der bei rund 80 Konzerten im Jahr selbst mitspielt, in Augsburg und München – im Hauptfach Trompete, in den Nebenfächern Klavier und Kontrabass. Hauptberuflich ist er Lehrer an der Musikschule in Garmisch-Partenkirchen und Dozent an der Instrumentenbauschule in Mittenwald. Und so ganz nebenbei betreibt er in seinem Heimatort ein Gästehaus mit

25 Betten, das er von seinen Eltern übernommen hat. „Ich bereite jeden Morgen das Frühstück zu“, erzählt er von seinen Aufgaben als Pensionswirt.

Dabei sei er eigentlich kein Frühaufsteher. Heute ist Schönach überaus froh, dass er sich damals überreden ließ, die Leitung von „Musik im Park“ zu übernehmen. „Mir bringt diese Aufgabe sehr viel Freude. Wenn man merkt, dass die eigenen Ideen aufgehen, dann sagt man sich: Du hast alles richtig gemacht.“ Bevor Schönach die Veran-

staltungsreihe übernahm, leitete er 14 Jahre lang die Grainauer Blaskapelle. Eine Vorliebe für eine bestimmte Musik-Richtung hat er nicht. Wichtig sei ihm nur, dass die Musik handwerklich gut gemacht ist.

In seiner Freizeit treibt der sympathische und bescheiden gebliebene Spielleiter gern Sport, geht Skitouren und ins Fitnesscenter, wandert und radelt. Die geregelten Spielzeiten, durch die er nicht, wie manch ein Kollege, erst um vier Uhr morgens heimkomme, lassen Raum für



Eduard Schönach ist der Chef von „Musik im Park“. FOTO: FAL

Hobbys. Aber vor allem auch Zeit für die Familie, seine Frau Iris und den gemeinsamen Sohn Luis. Der 18-Jährige, der im kommenden Jahr sein Abitur machen wird, ist wie sein Vater künstlerisch begabt, spielt Gitarre und Theater. „Mir ist wichtig, dass es Luis gut geht, egal, was er tut“, sagt der Papa.

Ob er sich auch die nächsten zehn Jahre für „Musik im Park“ engagieren wird, weiß Schönach noch nicht. „Ich würde gern weitermachen, aber das hängt auch vom Budget ab“. Werde es weiter gesenkt, sei er nicht mehr dabei. Bleibt zu hoffen, dass die Gemeinde von weiteren Kürzungen absieht, damit es mit dieser beliebten Veranstaltungsreihe so erfolgreich weitergeht wie in den vergangenen zehn Jahren.

Großes Feuerwerk

Für alle Freunde von „Musik im Park“ finden an diesem Sonntag zwei hochkarätige Konzerte anlässlich des zehnjährigen Bestehens im Michael-Ende-Kurpark statt. Am Nachmittag ab 16 Uhr tritt das Metropol-Orchester im Stil der 1920er und 1930er Jahre auf. Ab 19 Uhr spielt die ES Big Band mit Gueststars. Ein großes Feuerwerk beschließt den Abend. Und wie alle Konzerte von „Musik im Park“ sind auch diese Veranstaltungen kostenlos. fal

DAS DATUM 16./17. JULI

Vor 25 Jahren

In Murnau kommen die Planer, die einen Recyclinghof bauen wollen, ein gutes Stück voran. Jetzt ist klar: Die neue Einrichtung entsteht auf dem Gelände der Bundesbahn.

Vor 10 Jahren

Kirchlicher Segen für ein Großprojekt: Die Diözese München-Freising gibt Sondermittel für den Dachgeschoss-Ausbau der St.-Irmengard-Schule in Garmisch-Partenkirchen frei. Das Projekt kostet 2,5 Millionen Euro, 1,3 davon zahlt die Kirche.

Vor 5 Jahren

Die Schnitzschule Oberammergau hat Grund zum Feiern: Der 1,2 Millionen Euro teure Erweiterungsbau ist fertiggestellt. Nun steht der Schule ein gläserner Schau-Pavillon zur Verfügung. nah

AKTUELLES IN KÜRZE

GARMISCH- PARTENKIRCHEN P-Seminar Musik veranstaltet Konzert

„Musik im Ohr ist der Sommer des Lebens“ – unter diesem Motto lädt das P-Seminar Musik zu einem sommerlichen Konzert ein. Beginn ist am Mittwoch, 20. Juli, um 19 Uhr in der Großen Halle der St.-Irmengard-Schulen in Garmisch-Partenkirchen. Die Schülerinnen geben ein bunt gestaltetes Programm mit Stücken aus verschiedenen Musikrichtungen zum Besten. sch

BRIEFE AN DIE REDAKTION